

Limmattal, im September 2016

Medienmitteilung der Limmattaler Wirtschaftsverbände zur kantonalen Abstimmung vom 25. September 2016

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 25. September stimmen wir auf kantonalen Ebene über die Volksinitiative „Bezahlbare Kinderbetreuung für alle“ der Alternativen Liste (AL) ab. Die drei davon betroffenen Limmattaler Wirtschaftsverbände lehnen die Initiative resolut ab.

Nein zur Krippensteuer – Nein zur AL-Mogelpackung: Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist auch aus Sicht der Wirtschaft förderungswürdig, aber nicht mit einer neuen Krippensteuer von 0.2 bis 0.5 Promille der AHV-pflichtigen Lohnsumme, wie dies die Initiative verlangt. Alleine damit werden nämlich noch keine zusätzlichen Arbeitsplätze für Frauen geschaffen.

Gerade bei kleinen und mittleren Unternehmen mit maximal 250 Mitarbeitenden (KMU), und über 99% der Zürcher Betriebe sind KMU, in knapp einem Drittel aller Firmen sind nicht einmal vier Personen tätig, sieht die Realität heute anders aus, als sie von der AL dargestellt wird. Und dennoch sollen die KMU nach dem Willen der Initianten mit einer faktischen Krippensteuer zu einer zusätzlichen Zwangsabgabe verpflichtet werden.

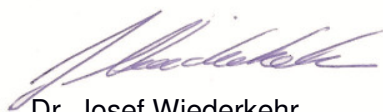
Eine Zwangsabgabe, welche die KMUs, Selbständigerwerbenden und Startups im Kanton Zürich zusätzlich belasten und die sowieso schon hohen Lohnkosten weiter ansteigen lassen würde. Etwas, das viele kleine und mittlere Unternehmen weiter unter Druck setzen und Arbeitsplätze gefährden würde.

Kommt hinzu, dass sich viele Unternehmen im Kanton Zürich bereits heute auf vielfältige Art und Weise für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie engagieren, beispielsweise durch flexible Arbeitszeiten, Teilzeit-Arbeitsmodelle, Home-Office, Zuschüsse zur Kinderbetreuung oder firmeninterne Krippenplätze. Ausserdem tragen sie über ihre Steuerzahlungen direkt zur Finanzierung der kommunalen Subventionierung externer Kinderbetreuung bei. Fakten, die sich dadurch belegen lassen, dass die Schweiz bereits heute eine der höchsten Frauenerwerbsquoten in Europa aufweist.

Wir empfehlen aus all diesen Gründen ein resolutes Nein zur AL-Mogelpackung.



Gregor Biffiger
Präsident Gewerbeverband Limmattal



Dr. Josef Wiederkehr
Präsident Industrie- und Handelsverein Dietikon



Dr. Andreas Geistlich
Co-Präsident Wirtschaftskammer Schlieren